

Gemeinde Lauwil

Kanalisationsgesuch

Nr.

.....

leer lassen

zu Baubewilligung Nr.

Bauherrschaft:

Strasse: Wohnort: Tel.:

Projektverfasser:

Strasse: Ort: Tel.:

Projekt:

Bauvorhaben: Parzelle Nr.:

Strasse: Gebäude-Nr.:

Projektbeschreibung:

Gebäude: * Neubau / Umbau / Anbau

Dach: Fläche (horizontal): m²
Form: * geneigt / flach

Plätze und Wege: Fläche m²
Oberflächenmaterial:

Weitere Angaben zur Abwasseranlage

Schmutzwasserableitung in: (Gemeinde)
Leitungsmaterial:

Regenwasserableitung in: (Gemeinde) Leitungsmaterial:

Sickerwasserleitung um Gebäude*: Ja / Nein

Sickerwasserableitung in: (Gemeinde)

Versickerung*: Dachwasser Ja / Nein
Vorplatzwasser Ja / Nein
Sickerwasser Ja / Nein

* Unzutreffendes bitte streichen

Bemerkungen:

.....
.....
.....

Unterschriften: Der Bauherrschaft:

Der Projektverfasser:

Datum:

Beilagen: Gemäss Weisungen auf Seite 3

Diese Seite leer lassen

Projektkontrolle:	Datum	Visum
Eingang Kanalisationsgesuch		
Plankontrolle, Formulierung Bewilligung		/
Abgabe an Gemeinde		
Eingang bewilligtes Gesuch		
Kontrolle der Bauarbeiten: Anschlussmuffe Grundstückanschlussleitung Versickerung Retention Leitung im Gebäude Bauunternehmer		
Bemerkungen während des Baues:		
Schlussabnahme Nachkontrolle		

Weisungen für die Planeingabe

Dieses Kanalisationsgesuch ist in **einem** Exemplar (**vom Gesuchsteller und Projektverfasser unterschrieben**) der Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG, Hooland 10, 4424 Arboldswil einzureichen.

Dem Gesuch sind folgende Pläne (koloriert) und Unterlagen einzureichen:

Farben:	- neue Schmutzwasserleitung:	rot
	- neue Regenwasser- bzw. Sauberwasserleitung	hellblau
	- neue Sickerwasserleitung	gelb
	- bestehende Schmutzwasserleitung	braun
	- bestehende Regenwasserleitung	grau

1. Situationsplan (Katasterplan) **vierfach** mit folgenden Angaben:

- Strassenbezeichnung, Haus- und Parzellennummern
- Die Leitungsführung der Grundstücksentwässerung bis und mit Anschluss an die Gemeindekanalisation oder eine private Leitung (der Eigentümer der privaten Leitung ist anzugeben), inkl. allfälliger bereits vorhandener Entwässerungsanlagen, Brunnen, Gruben usw.
- Die Leitungsführung der Regenwasser- oder Sauberwasserleitungen bis und mit Anschluss an die Regenwasserleitung oder den Vorfluter (beim Vorfluter ist anzugeben, ob das Gewässer offen oder eingedolt ist)

2. Grundriss- und Schnittpläne (Massstab 1:50 oder 1:100) **dreifach** mit folgenden Angaben und Daten:

- Bezeichnung der Entwässerungsgegenstände
- Die Leitungsführung mit den Innendurchmessern, dem Gefälle in Prozenten und dem Rohrmaterial
- Die Lage der Entlüftungen, Schächte, Sammler usw. mit Durchmessern
- Die Höhenlage der Leitungen (Koten der Sohlen und der Deckel)
- Bezeichnung der Schächte, Spülstutzen, Sammler, Sickerschächte usw., mit Angabe von Material, Abmessungen und Koten
- Bezeichnung von Ölfeuerungsanlagen
- Die Pläne sind vom Projektverfasser zu unterschreiben.

3. Eventuell zusätzliche Unterlagen:

- Hydraulische Bemessung bei grossen Entwässerungsanlagen (Mehrfamilienhäuser usw.)
- Daten und Dimensionierungsunterlagen bei Abwasserpumpenanlagen

Rechtliche Grundlagen:

- Genereller Entwässerungsplan (GEP) der Gemeinde (sofern vorhanden)
- Versickerungskarte der Gemeinde
- Abwasser-Reglement der Gemeinde
- Schweizer Norm SN 592 000

Durchleitungs- bzw. Mitbenutzungsrecht:

- Die Beanspruchung einer anderen Parzelle muss mit dem Eigentümer der betreffenden Parzelle privatrechtlich geregelt werden. Diese Regelung ist dem Begehren beizulegen.
- Für die Mitbenutzung einer privaten Leitung sind die Rechtsverhältnisse in Bezug auf Eigentum, Erstellung, Unterhalt und Reinigung der gemeinsamen Ableitung vertraglich zu regeln.

Das Projekt der Gebäude und Grundstücksentwässerung hat in technischer Hinsicht den gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften des Kantons und der Gemeinde zu entsprechen. Die Grundlagen dafür sind die Norm SN 592 000, Liegenschaftsentwässerung (Ausgabe 2002), und der GEP